Politik sagt fast einstimmig Ja: 7 Linden dürfen für neuen Grundschulstandort im Unnaer Süden fallen

August 25, 2023

Große alte Linde - Symbolbild, Pixabay

Genehmigt – fast einstimmig.

Die Stadt Unna darf für die verkehrliche Entwicklung des neuen Grundschul- und Kitastandortes an der Brockhausstraße / Hertinger Straße **sieben große Linden fällen lassen**.

Der Umweltausschuss folgte der Empfehlung der Baumschutzkommission (die wiederum nicht einstimmig abstimmte) und votierte in seiner Sitzung in dieser Woche mit **14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme (Freie Liste Unna, FLU) für die Lindenfällungen.** Sven Arnt, Ratsvertreter von Wir für Unna (WfU), war in der Sitzung verhindert, die WfU hatte sich ebenfalls gegen die Fällungen ausgesprochen.

HIER im Ratsinformationssystem sind die Mitglieder des Umweltausschusses aufgelistet.

UNNA

Startseite
Kalender
Organisation
Links und Infos
Impressum/Datenschutz

Mandatsträger:

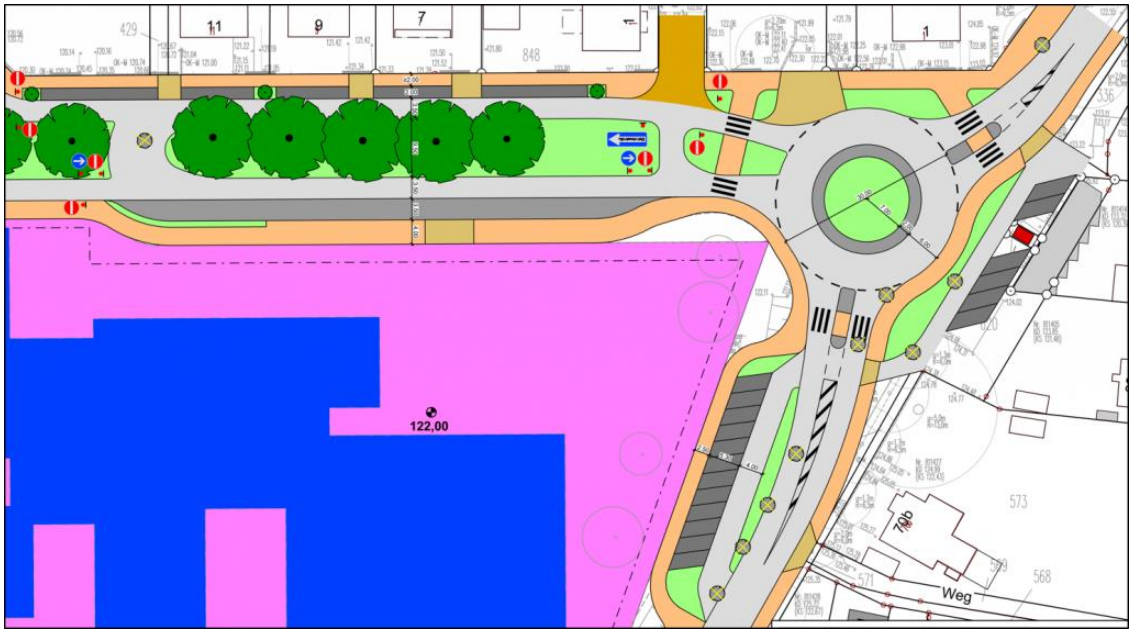
Name	Mitgliedschaft
Vorsitzende/r	
Hackenberg, Simone	Ratsmitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Stellvertretende/r Vorsitzende/r	
Clodt, Werner	Ratsmitglied CDU-Fraktion | Ortsvorsteher Lünern
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion	
Bürhaus, Gudrun	Ratsmitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Herber-Busch, Gisbert	sachkundiger Bürger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Dr. Kossack, Ronja	Ratsmitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion
Wendel, Claudia	Ratsmitglied BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion | Ortsvorsteherin Mühlhausen-Uelzen
CDU-Fraktion	
Adomat, Tim	sachkundiger Bürger CDU-Fraktion
Albers, Bernhard	Ratsmitglied CDU-Fraktion | Ortsvorsteher Billmerich
Rottinger, Franz	Ratsmitglied CDU-Fraktion
Schulte, Maximilian	sachkundiger Bürger CDU-Fraktion
SPD-Fraktion	
Beisenherz, Til Arne	Ratsmitglied SPD-Fraktion
Blaschke, Ute	Ratsmitglied SPD-Fraktion
Bürger, Ralph	sachkundiger Bürger SPD-Fraktion
Jülkenbeck, Max	Ratsmitglied SPD-Fraktion
Raupach, Norman	sachkundiger Bürger SPD-Fraktion
WfU-Fraktion	
Arnt, Sven	Ratsmitglied WfU-Fraktion
DIE LINKE.plus-Fraktion	
NN	
FDP-Fraktion	
Degen, Axel	sachkundiger Bürger FDP-Fraktion
FLU-Fraktion	
Hoppmann, Andreas	sachkundiger Bürger FLU-Fraktion

Die prächtigen alten Bäume sind der **Verkehrserschließung** für den neuen Bildungsstandort im Weg, die unter anderem einen Kreisverkehr an der Hertinger Straße vorsieht.

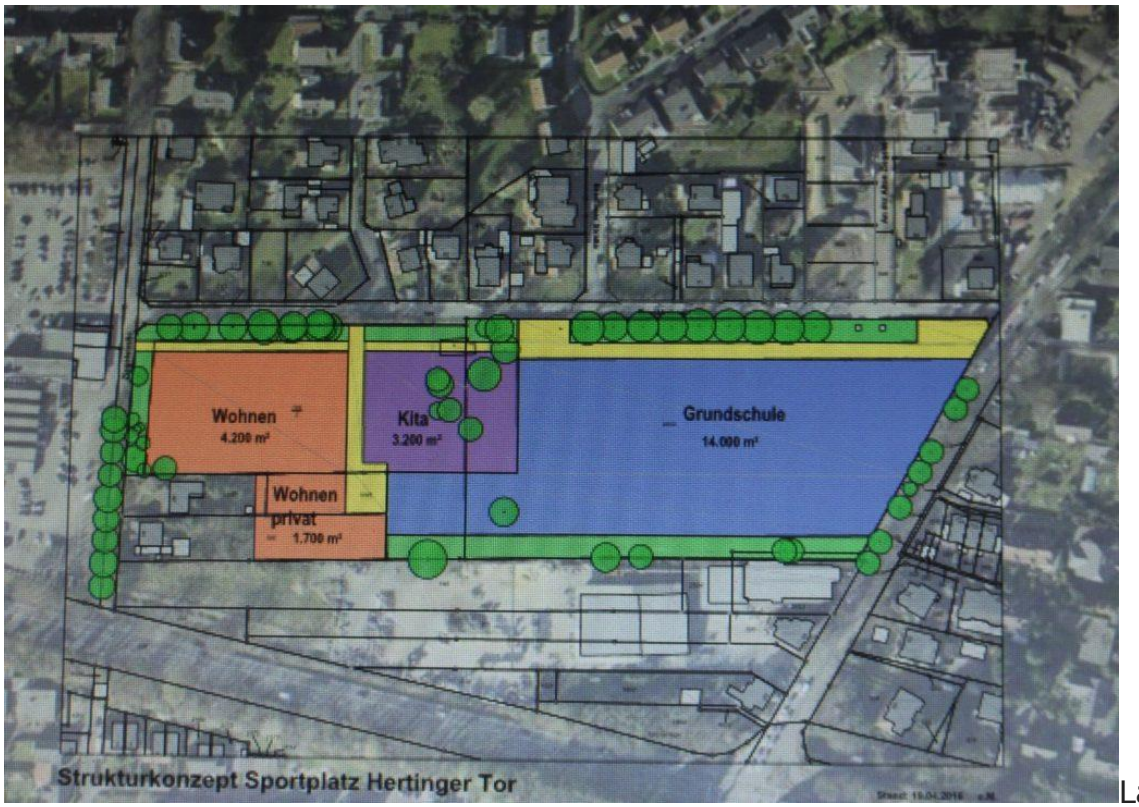
In der Regel folgt der Unnaer Stadtrat den Empfehlungen seiner Fachausschüsse, zumindest, wenn sie so klar ausfallen.

Wie es nun mit der verkehrlichen Erschließung und der **Fällungsfrage** weitergeht, haben wir bei der Stadt erfragt. Pressesprecher Kevin Kohues verwies uns mit Bedauern auf kommende Woche, da die zuständige Mitarbeiterin aus dem Baubereich derzeit im Urlaub weile.

Bis dato wurde aus dem Rathaus **kein konkretes Verkehrskonzept vorgestellt**, fest steht lediglich die Planung eines **Kreisverkehrs** an der Hertinger Straße und die Einrichtung von Eltern- Hol- und Bringzonen.

- 

Verkehrsplanung mit Kreisel an der Hertinger Straße. Grafik Stadt Unna

- 

Lageplan von Grundschule und Kita am Hertinger Tor. / Fotoquelle Stadt Unna

Der Neubau wird wie berichtet ab Mitte 2025 die beiden Innenstadtgrundschulen Falk- und Nicolaischule in einem modernen Schulgebäude zur dreizügigen **„Gemeinschaftsgrundschule Unna"** vereinen und wird inzwischen auf über **38 Millionen Euro** geschätzt – angefangen bei einst 21 Millionen.

Über die **Verkehrsführung** inklusive der dafür nötigen Lindenfällung (Kreisverkehr an der Hertinger Straße) hat es bereits zahlreiche kontroverse Diskussionen in Rat und Ausschüssen gegeben.

Widersinn 1: Am Morgentor hatte die geplante Fällung von lediglich 4 Bäumen, die mit den mächtigen Linden an der Hertinger Straße nicht vergleichbar sind, auf Betreiben von CDU und Grünen zu einer kostspieligen Neuplanung geführt, wir berichteten hier.

Etwas widersinnig wirkt ebenfalls, dass der neue Bildungsstandort im Unnaer Süden zugleich einer der beiden Areale ist, die in den Genuss „klimaschutzfördernder Maßnahmen" kommen sollen:

Wie berichtet, bekommt Unna aus dem Förderprogramm KRIS **rund 235.000 Euro Steuergeld, um Flächen zu entsiegeln und zu begrünen und das Kanalnetz zu entlasten.**

„Mit dem Geld werden zunächst **zwei Machbarkeitsstudien** finanziert, die Aufschluss darüber bringen werden, welche Maßnahmen an welchen Stellen im Stadtgebiet möglich sind", kündigte vor einigen Tagen das Rathaus an. Gebiete in **Königsborn (u.a. Schulzentrum Nord** und Liegenschaften des Kreises Unna) und in der **Stadtmitte (Schulzentrum Süd)** seien dafür ins Auge gefasst. ***Heißt, dort werden erst fürs Klima kostbare Bäume gefällt, um dann mit Steuermitteln wieder neue Grünflächen zu schaffen.***

Noch weitere beantragte Fällungen wurden genehmigt, andere abgelehnt. Hier die Auflistung, Quelle Ratsinformationssystem Unna.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AUK)

UNNA

Aktuelle Antragsverfahren stadteigene Bäume
Monat: August 2023

Ortsteil	A-Steller	Straße	Anzahl Bäume	Baumart	Antragsgründe	Ergebnis BK	Ersatz-pflanzung	Ersatz bis
Unna	privat	Höingstraße 9	1	Linde	Fällung	abgelehnt	1	31.08.2024
	Planung	Hertinger Tor	7	Linde	Fällung /verkehrsrechtliche Erschließung BZ	genehmigt, nicht einstimmig	7	31.08.2024
	SBU	*Peter-Weiß-Gesamtschule*	*1*	*Ahorn*	*Fällung / Sturmschaden*	*zur Kenntniss genommen*	*1*	*31.08.2024*
	SBU	Luisenstraße	1	Buche	Fällung / Buchenkomplexkrankheit	genehmigt	1	31.08.2024
	SBU	Am Hang	1	Birke	Fällung / Altersabgang	genehmigt	1	31.08.2024
	SBU	Am Hang	1	Ahorn	Fällung / Altersabgang	genehmigt	1	31.08.2024
	SBU	Hansastraße	1	Vogelkirsche	Fällung bzw. Habitattorso/ Stand- bzw. Bruchsicherheit	genehmigt	1	31.08.2024
	SBU	Mozartstraße	1	Ahorn	Fällung / nicht entwicklungsfähig	genehmigt	1	31.08.2024
	SBU	Mozartstraße	1	Hainbuche	Fällung / abgestorben	genehmigt	1	31.08.2024
	SBU	Talstraße	1	Roßkastanie	Fällung / Stand- bzw. Bruchsicherheit	genehmigt	1	31.08.2024
Königsborn	privat	Saarstraße 16	1	Gleditschie	Fällung (Gefährdung)	zurückgestellt BK 6.11.23	1	31.08.2024
	SBU	*Hinterm Gradierwerk*	*6*	*Birken*	*Fällung durch Feuerwehr/SBU Gefahr im Verzug*	*zur Kenntniss genommen*	*6*	*31.08.2024*
	SBU	Hubert-Biernat-Straße	1	Ahorn	Fällung / abgestorben	genehmigt	1	31.08.2024
Massen	privat	Otto-Holzapfel-Str. 87	1	Eiche	Kroneneinkürzung	abgelehnt		
	privat	Große Wiese 19a	1	Linde	Kroneneinkürzung	genehmigt		
Billmerich	privat	Zur Österwiese 1	1	Linde	Kroneneinkürzung	genehmigt		
Uelzen								
Lünern								
Hemmerde								
Gesamt			27			0	24	

Bildungsstandort Unna-Süd: Ein Großprojekt ohne Verkehrskonzept

Die Kreisstadt baut dieses Millionenprojekt derzeit **ohne ein beschlossenes Verkehrskonzept.** Denn wie bereits seit über 3 Jahren herrscht über die künftige Verkehrsführung am Hertinger Tor Uneinigkeit.

Weder zwischen Stadtverwaltung und der Politik noch innerhalb der Politik ist man sich inzwischen einig, wie denn nun die **zusätzlichen Verkehrsströme** fließen sollen, wenn auf dem früheren Sportplatzgelände eine **neue vierzügige Kita, eine dreizügige Grundschule sowie ein zusätzliches kleines Wohngebiet** entstanden sind.

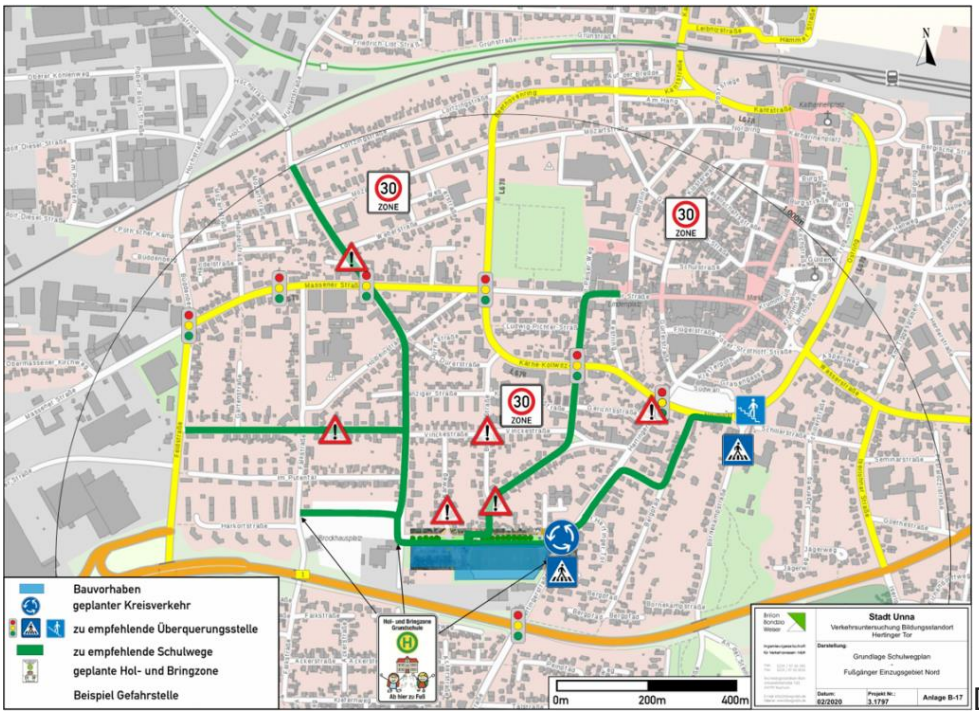
Im vorgeschalteten Bauausschuss wurde die ungeklärte Situation und die Unzufriedenheit innerhalb der Politik am Abstimmungsergebnissen sichtbar:

So wurde zwar der **Bau eines Kreisverkehrs** an der Hertinger Straße/Brockhaushausstraße von den Mitgliedern des Fachgremiums **befürwortet**, **nicht aber das flankierende Mobilitätskonzept.** Heißt, dass der Baubeschluss für den Kreisel derzeit im luftleeren Raum hängt.

Letzmals vor seinem Wechsel zur Stadt Bergkamen warb der scheidende Technische Beigeordnete Jens Toschläger am 25. Januar im Ausschuss für Stadtentwicklung für Verkehr für die Kreisel-Lösung inklusive der mit ihr einhergehenden weiteren Umgestaltungsmaßnahmen. Für diese müssen **7 große Linden gefällt werden.**

Allerdings ist die Mehrzahl der Bäume den vorgesehenen **Hol- und Bringzonen für die Eltern der Grundschüler und Kindergartenkinder** im Weg, nicht dem Kreisel selbst, unterstrich zusammen mit Toschläger auch CDU-Fraktionschef und Ausschussvorsitzender Rudolf Fröhlich. **„Die Bäume müssen auch unabhängig von einem Kreisverkehr gefällt werden."**

Einbahn auf der Hertinger Straße ist vom Tisch



Diese Verkehrsführung wurde bei der Bürgerversammlung im März 2020 von dem zuständigen Planungsbüro vorgestellt. (c/o Planungsbüro Bondzio)
Als Alternative für den strittigen Kreisel wurde lange erwogen, **die Hertinger Straße von der B1 aus in Richtung neuer Schule zur Einbahnstraße zu machen.**

„Ich gebe zu, dass ich diese Lösung lange Zeit sehr charmant fand", bekannte Jens Toschläger. „Es ist aber in der Praxis schwierig."

Denn wenn die Hertinger Straße stadteinwärts „dicht gemacht" wird, werden die **Ausweichverkehre** zwangsläufig in die umliegenden **Wohnquartiere strömen.** Belastet mit diesem Zusatzverkehr würden konkret die **Iserlohner Straße, die Vinckestraße, die Breslauer Straße oder die Falkstraße.**

Toschläger:

*„Die Menschen, die wir an der Hertinger Straße mit einer Einbahnlösung **ent**lasten, stehen in keinem Verhältnis zu denen, die wir **be**lasten."*

Zudem müssten für eine Einbahnstraßenlösung noch mehr Bäume gefällt werden als für den Kreisel, ergänzte Toschläger. In diesem Zusammenhang versprach er, „dass wir die Ersatzpflanzungen alle bei einer Einbahnstraße noch mehr Bäume fallen als

Als Kompromiss eine Fahrradstraße?

Als Kompromisslösung „angedacht" habe seine Bauverwaltung eine **Fahrradstraße**, so der Beigeordnete. Auf einer Fahrradstraße wie bereits der Platanenallee ab Kreishauskreisel genießen Radfahrer Vorrang vor motorisiertem Verkehr.

Autos dürfen fahren, aber höchstens mit Tempo 30, und Radler dürfen nebeneinander fahren.

Der Hinweis auf die ins Spiel gebrachte Fahrradstraße bekam Applaus von einigen Anwohnern, die die Sitzung verfolgten.

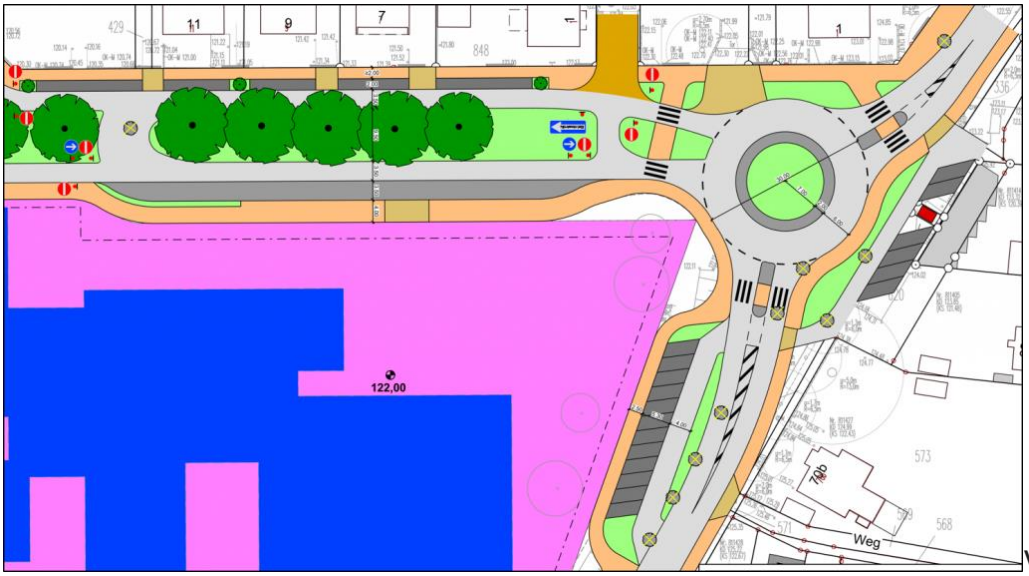
Kreisverkehr „sicherste Querungsmöglichkeit für Fußgänger“

Gleichwohl warb Toschläger weiter für die Kreisellösung.

„Ein Kreisverkehr ist immer die **sicherste Möglichkeit der Querung für Fußgänger.** Er zwingt Autofahrer dazu, das Tempo zu **reduzieren,** während man auf einer Einbahnstraße einfach „durchrauschen“ kann.

Der Beigeordnete abschließend:

„Ich bitte Sie darum, dass wir den Kreisel weiterplanen können.“



Verkehrsplanung mit Kreisel an der Hertinger Straße. Grafik Stadt Unna

Die neue Verkehrsführung: Das ist bisher geplant

Im März 2020 stellte die Stadtverwaltung, damals noch mit Baudirektor Michael Ott in verantwortlicher Position, die bis dahin **geplante Verkehrsführung am Hertinger Tor vor,** wenn dort die neue Grundschule, die neue Kita und ein neues Wohngebiet gebaut sind.

So berichteten wir damals:

Verkehrskonzept Hertinger Tor mit neuem Kreisel: Skepsis überwiegt

Von **Redaktion** - 11. März 2020 786 3

Teilen auf Facebook Tweet auf Twitter

Ortsvorsteherin Ingrid Kroll (mit Verwaltungs-und Planungsbürovertretern) begrüßt die zahlreich erschienenen Bürger im Ratssaal. (Foto RB)

Begeisterung sieht anders aus als das, was sich am Dienstagabend (10. 3.) auf die Gesichter der Besucher im knallvollen Unnaer Ratssaal malte und sich in ihren Wortbeiträgen spiegelte.

„Bei der zweiten Bürgerversammlung zur **Neubebauung am Hertinger Tor,** die endlich das **ungeduldig erwartete Verkehrskonzept** zum Thema hatte, blieb kein Platz mehr frei, und die einige Minuten zu spät kommende die Bürgermeisterkandidatin der SPD Katja Schuon hockte sich denn auf die Treppenstufen.

Schuon war auch weitgehend die Einzige, die dem Verkehrskonzept des Bochumer Büros Brilon Bondzio etwas Positives abgewinnen konnte (für die Falkschüler, die in die neue Grundschule im Unnaer Süden umziehen werden, werde die Situation „um Längen besser"), die anderen Wortbeiträge schwankten zwischen **„ein Verkehrskonzept von gestern" und „substanziellen Zweifeln" am Standort generell.**

„Dann suchen Sie einen anderen Standort", schnappte Baudirektor Michael Ott an einem Punkt hörbar genervt dazwischen, und zum „Verkehrskonzept von gestern" (Pkw-konzentriert, was ist mit dem Radverkehr) konterte er kurz: „Der Titel heute Abend ist nicht: Verkehrswende in Unna."

Von wie vielen Personen ist insgesamt die Rede?

Zu rechnen ist mit

- 58 neuen Bewohnern durch die Wohnbebauung,
- 325 Grundschülern,
- 60 Lehrkräften und Schulmitarbeitern,
- 100 Kita-Kindern,
- 30 Kita-Beschäftigten,

- ca. 30 Sportlern pro Kurs.

Wie sieht die Verkehrslage aktuell aus?

In den morgendlichen Verkehrsspitzen fahren

- ca. 1000 Fahrzeuge über die Hertinger Straße,
- 1900 über die B1,
- ca. 200 über die Brockhausstraße.

Jene sei eine „Sammelstraße vom Netzgedanken her", sagte Frank Weiser vom Planungsbüro, „es wäre schön, wenn das Verkehrsaufkommen zu einer Wohnstraße passen würde." Die genannten Werte seien **„sehr moderat bis sehr niedrig"**.

Eine Einschränkung machte er: **„Die Einmündung am Knoten Hertinger Straße ist gefährlich."**

Wie ist die Verkehrsprognose nach erfolgter Bebauung?

Pro Tag, sagt Weiser, sei summa summarum mit **ca. 1000 Kfz-Fahrten** zu rechnen. Die Mehrbelastung für die B1 werde ca. 10 % betragen, die für die Hertinger Sraße 20 %, die im Wohngebiet 100 bis 150 % – „weil dort derzeit sehr wenig Verkehr ist und sich die Mehrbelastung entsprechend prozentual höher niederschlägt."

Begleitet vom Kopfschütteln vieler Bürger zog der Verkehrsplaner das Fazit: „Dieses zusätzliche Verkehrsaufkommen **wird nicht in ein ganz anderes Universum führen."**

Wie wird die Stellplatzfrage gelöst?

„Mit das größte Problem" sehen die Planer, bei 325 Grundschulkindern, in den **Elterntaxis**. Es werden Hol- und Bringzonen eingerichtet. Die Grundschule bekommt ca. 40 Stellplätze.

Wie soll der Verkehr insgesamt entzerrt werden?

Kreisel am Knotenpunkt. (Grafik Büro Bondzio)

Durch einen **Kreisverkehr am Knotenpunkt Brockhausstraße/Hertinger Straße.** „Sie haben ausreichende Erfahrung mit Kreisverkehren in Unna", urteilte Weiser, und angesichts der Dauerdiskussionen um den Problem-Kreishauskreisel wirkte diese Bemerkung unfreiwillig komisch.

An der **Kreuzung B1/Hertinger Straße** läuft, wie auf Rundblick berichtet, eine **Sicherheitsuntersuchung** von Straßen.NRW: Zu den entsprechenden Plänen konnte Frank Weiser schon soviel sagen, dass die momentan **„freilaufenden" Rechtsabbiegerspuren** wegfallen sollen. Das macht den Verkehr dort sicherer, allerdings auch langsamer.

Das (durchweg positive) Fazit des Verkehrsplaners zu seinem Konzept:

- Es entzerrt den Verkehr,

- ermöglicht einen guten Hol- und Bringverkehr,
- bringt keine Nachteile für sonstige Verkehre mit sich,
- die Brockhaussstraße werde „komplett umgekrempelt" (zum Positiven),
- und dies alles werde ohne besondere Störung für die Anwohner einhergehen: Ihre Situation „wird sich nicht spürbar verändern".

Welche Kosten kommen auf die Anlieger zu?

Da die Brockhausstraße laut Stadtplaner Michael Ott „komplett umgebaut" wird, ist die Neugestaltung laut **KAG (Kommunales Abgabengesetz)** beitragspflichtig. „Der große Batzen, ca. 3/4, entfällt auf die Grundstücke südlich der Brockhausstraße."

Was kam an Kritik?

Hauptsächlich wurde von den Bürgern und anwesenden Politikern kritisiert, dass das Konzept den Radverkehr kaum bis gar nicht berücksichtige. So erscheine dieser Kreisel mit zwei Zebrastreifen denkbar ungeeignet für den Radverkehr, es gebe auch keine Radwege.

Dazu Frank Weiser: Radwege seien in ausgewiesenen Tempo 30-Zonen nicht notwendig.

„Ein Verkehrskonzept von gestern", griff ein Bürger die Planer gereizt an, daraufhin entgegnete ihm Ott scharf: „Der Titel ist hier heute nicht: Verkehrswende in Unna!"